

Institut für Kunst und Forschung  
Schellingstr. 117, D-80796 München

14.01.2015

Bundesministerium der Verteidigung  
Frau Ursula von der Leyen  
Stauffenbergstr. 18  
10785 Berlin

Kriegerdenkmal an der Dachauer Straße

Sehr geehrte Bundesministerin,

das Kriegerdenkmal an der Dachauer Straße 128 in München trägt den Text  
„Sie starben für Deutschlands Ruhm und Ehre“.

Diese Worte rühren sicher aus dem militaristischen Geist der 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts, entsprechen aber ebenso sicher nicht dem heutigen gesellschaftlichen Verständnis dieses furchtbaren und sinnlosen Schlachtens. Rückblickend beförderte der Tod der Soldaten gewiss nicht „Deutschlands Ruhm und Ehre“.

Da dort regelmäßig Ehrenkränze der Bundeswehr mit den Farben schwarz-rot-gold und der Widmung des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums angebracht werden, entsteht der fatale Eindruck, als wäre die Bundeswehr immer noch der Auffassung, dass das sinnlose Morden „Deutschlands Ruhm und Ehre“ gedient hätte und dies mit Steuergeldern zu feiern sei.

Wäre es 100 Jahre danach nicht sinnvoll, dieses Denkmal zu ergänzen mit einem Text, der von Trauer und Friedenswillen handelt und den historischen militaristischen Text in Frage stellt?

Gerne würden wir (friedliebende Bürger und Nachbarn in Neuhausen) mit Ihnen über einen angemessenen Text aus heutiger Sicht beraten, der etwa so lauten könnte:  
„Wir trauern um die Soldaten der Bayerischen Eisenbahntrope,  
die in dem sinnlosen und furchtbaren Krieg 1914-18 ihr Leben verloren.  
Wir wollen für Frieden sorgen und Kriege verhindern.“

Mit freundlichen Grüßen

*Wolfram P. Kastner*